



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

4. Quartal.

Sonnabend den 15. November.

Stück 14.

Bekanntmachungen.

Freiwillige Substation.

Königliches Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung.

Die den Geschwistern Heilmann gehörige, in der Spargauer Flur belegene $\frac{1}{8}$ Hufe Feld, Nr. 18. des Hypothekensbuchs, sub Nr. 497., 439., 171., 1184., 2964. des Flurbuchs, abgeschätzt zu Folge der nebst Bedingungen in unserm Bureau IV. einzusehenden Tage auf 508 Thlr. 10 Sgr, soll auf **den 15. December 1856, Vormittags 11 Uhr, in der Schenke zu Spargau** vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Esbach verkauft werden.

Leibhaus-Auction.

Die seit 3. August 1854 bis Ende Februar 1856 hier verpfändeten, nunmehr verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Kleidungsstücken und vielen andern Sachen, sollen im Locale des Herrn Restaurateurs Bachhaus — Breitenstraße — auf Antrag des Herrn Kundius **am 28. Januar 1857**

und folgenden Tagen, von Vormittags 9 Uhr ab, durch den Deputirten Herrn Kanzlei-Inspector Schröder, gerichtlich verkauft werden. Die Eigenthümer der verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder diese zeitig vor dem obigen Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gericht zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Gläubiger wegen der in das Pfandbuch eingetragenen Forderung nebst Zinsen aus dem Auktionserlöse befriedigt, der Ueberrest aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert, und kein Pfandeigenthümer mit seinen weitem Einwendungen gehört werden wird.

Merseburg, den 1. November 1856.

Königl. Kreisgericht.

Papier-Verkauf.

Höherem Auftrage zufolge sollen in der Steuer-Registatur der Königlichen Regierung hier selbst

den 22. November d. J., Vormittags 10 Uhr, circa 30 Centner gut gehaltenes beschriebenes Tabellenpapier **großen** Formats, sowie circa 70 Centner desgleichen **kleinen** Formats, von welchem letzteren jedoch 16 Centner zum Einstampfen bestimmt sind, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung centnerweise verkauft werden.

Merseburg, den 14. November 1856.

Die Steuer-Registatur.

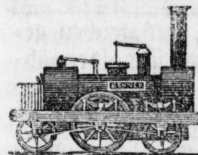
Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Ausgebot der Lieferung der vom nächsten Jahr 1857 ab bei der Königlichen Braunkohlengrube zu Zscherben benötigten Schwachhölzer, Steghölzer, Bohlen, Bretter und Schwarten, haben wir auf **Mittwoch den 26. November d. J., Vormittags 11 Uhr,** einen Termin in unserem Geschäftszimmer anberaumt, wozu Lieferungslustige hierdurch eingeladen werden.

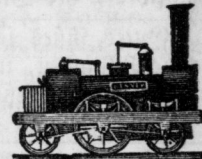
Die Bedingungen, welche diesem Lieferungsgehalt zu Grunde liegen, sind von jetzt ab in unserer Registratur einzusehen, können auch gegen Erstattung der Copialien verabreicht und werden im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Saline Halle, den 27. October 1856.

Königliche Salinen-Verwaltung.



Thüringische Eisenbahn.



Das Publikum wird andurch benachrichtigt, daß vom **16. huj.** ab unsere Stationen Merseburg, Weissenfels, Naumburg, Kösen, Sulza, Apolda, Weimar, Erfurt, Dietendorf, Gotha und Eisenach directe Fahrbillets nach Dresden ausgeben, verschieden im Preise, je nachdem ein Personenzug oder ein Schnellzug unserer Bahn benutzt wird. Gleichzeitig wird auch das Gepäck direct expedirt werden.

Erfurt, den 11. November 1856.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Freiwilliger Verkauf.

Dienstag den 18. November soll in meiner Behausung in Corbetha mein Bohnhaus Nr. 22. nebst 42 Morgen Feld und Wiesen, sowie 3 Pferde, im Ganzen oder Einzeln verkauft werden.

C. S. Merseburger,
in Corbetha.

Holz-Auction.

Kommenden 21. November d. J., von früh 9 Uhr ab, sollen in Folge der Separation in Maßlauer Flur gegen 200 Stück Eichen, Buchen, Aspen, Nughölzer, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich verkauft werden. **Sammelplatz: im Gasthause zu Maßlau.**

Maßlau bei Schkeuditz, den 11. November 1856.

Die Ortsbehörde.

Verkauf von Bauhölzern und Bohlen.

Eine große Quantität Fichtenbauhölzer und Bohlen von der Interimsbrücke über die Saale bei Weissenfels, darunter etwa 3000 laufende Fuß starke Straßenbalken, größtentheils in ganzen Baustämmen, noch neu und mit nur geringen Einkämmungen, 4700 laufende Fuß starke Jochpfähle, 750 laufende Fuß Jochholme, 6800 laufende Fuß Geländer-Verbandstücke, 9000 Dfuß zöllige Bohlen, — soll in folgenden Terminen, als:

Donnerstag den 13. November c.,
 Sonnabend den 15. = =
 Donnerstag den 20. = = und
 Dienstag den 25. = =

jedesmal von 9 Uhr Vormittags ab, an Ort und Stelle in einzelnen Loosen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert, und in dem letzten Termine außerdem auch noch 800 Pfd. altes Schmiedeeisen, eine Anzahl Laternen, ein Bauschuppen und zwei Wächterhäuser, zum Verkauf gestellt werden.

Merseburg, den 3. November 1856.

Der Bau-Inspector **Lüddecke.**

Am **Sälterthore** steht ein Quartier von 2 geräumigen und hellen Zimmern, Sommerseite, mit oder ohne Möbel, nebst Stallung zu 2 Pferden und Torfgelass, zu vermietthen.

Das von den Fräuleins Becker bis nächste Ostern bewohnte Familienlogis von 2 Stuben in **Mösers** Hause, Gotthardtsstraße Nr. 136., steht in Vereinigung mit noch 1 Stube und 2 Kammern anderweit zu vermietthen.

Halleschen Pfefferkuchen

mit **Rabatt** empfiehlt **C. A. Krinik.**
 Poritz bei Dürrenberg, den 4. November 1856.

Gutes süßes selbstgekochtes Pflaumenmuss, desgleichen gebackene Pflaumen, im Einzelnen und im Ganzen, sind fortwährend zu haben große Rittergasse Nr. 156.

Louis Patschke.

Aechte Ital. Maronen à Pfd. 5 Sgr., 6½ Pfd. pro 1 Thlr.,

Nürnberger Lebkuchen, empfiehlt **F. L. Schulze**, Domplatz.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachstum schnell befördert, die bereits ersterbenden Haare neu belebt und das frühzeitige Grauwerden derselben beseitigt. Besonders empfehlenswerth ist es bei Kindern angewandt zu werden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchse legt. Preis: das große Glas 7½ Sgr., das kleine Glas 5 Sgr. mit Gebrauchsanweisung. Jedes Glas ist mit meinem Petschaft **C. JAHN** verschlossen.

Die alleinige Niederlage ist in **Merseburg** bei Herrn **Gustav Lots.**

Carl Jahn, Friseur in Gotha.

Gummi-Waaren: Schweißblätter, Kinderklappern, Beifringe, Brusthütchen und Saughütchen auf Flaschen, empfiehlt

C. Franke,
 vis à vis der Stadtkirche.

Adress- & Visitenkarten

in Lithographie und Kupferstrich werden im neuesten Geschmack angefertigt in der Papierhandlung bei **Gustav Lots**, Burgstraße 300.

Flachs = Anzeige.

Alle Sorten **Flachs**, gehechelten und roh, empfehle ich im Ganzen wie im Einzelnen billigt zur geneigten Abnahme.

Meinh. Bergmann am Markte.

Einem sehr geehrten Publikum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich das am hiesigen Plage (Unteraltensburg Nr. 717.) unter der Firma August Gräfe bestandene **Colonial-, Cigarren- und Tabak-Geschäft** von Herrn **A. Pröpper & Comp.** käuflich übernommen und unter der Firma

Albert Wolter

für alleinige Rechnung neu eingerichtet habe.

Ich bitte um das Vertrauen des geschätzten Publikums, und, indem ich mein Unternehmen angelegentlichst empfehle, verspreche ich bei **nur guten Waaren** streng reelle Bedienung. Merseburg, im November 1856.

Hochachtungsvoll

Albert Wolter aus Stendal.

Anzeige.

Mein Verkauflocal mit **Korbwaaren und Strohflechterei** ist vom 19. November an wieder jede Mittwoch eröffnet im Hause des Herrn Leisring, Gotthardtsstraße, sowie auch in der Bude am Markte.

Wilb. Grauert aus Halle.

Altes Kupfer und Messing kauft

Rosenthal, Gelbgießermeister,
 Delgrube Nr. 328.

Nach einer Benachrichtigung des Königl. Landstallmeister Herrn von Thielau wird Herr Stallmeister **Schwarzenacker** Freitag den 21. November, früh 9 Uhr, auf dem Thüringer Hof zu Merseburg eintreffen, um einer dort abzuhaltenden **Stuten-Consignation** beizuwohnen. Unsere verehrlichen Vereinsmitglieder, sowie andere Pferdezüchter, welche ihre Stuten in diesem, sowie im nächsten Jahre, auf Station Merseburg haben resp. wollen decken lassen, werden ersucht, dieselben an jenem Tage dort vorzuführen zu lassen und sich recht zahlreich dabei zu betheiligen.

Rittergut Neukirchen, den 12. November 1856.

Der Vorstand.

Sander.

Ein Knecht zu zwei Pferden kann zum 1. Januar 1857 in Dienst treten bei dem Fleischermeister **Peuschel**, Johannisgasse.

Getreidepreise der Stadt **Halle** vom 11. November 1856.

Weizen	3 Thlr. — Sgr. — Pf.	bis 3 Thlr. 10 Sgr. — Pf.
Roggen	2 = — = — = 2 = 5 = — =	
Gerste	1 = 15 = — = 1 = 25 = — =	
Hafer	— = 25 = 3 = 1 = — = — =	

Am 26. Sonntage nach Trinitatis (16. November) predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	Herr Diac. Dwig.	Herr Abj. Stephan.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Triebel.	
Altenburger Kirche	Herr Suprint. Utel.	

Stadtkirche: Sonntag nach der Frühpredigt wird öffentliche Communion vom Herrn Diaconus Burghardt gehalten. Die Beichte dazu ist Sonntag früh ¼9 Uhr.

Kirchennachrichten von Lützen: October.

Geboren: dem Zimmergesell Wage ein Sohn; dem Handarbeiter Kämmer eine Tochter; dem Diaconus und Localschulinспекtor Puppewick eine Tochter; dem Bürger und Fleischerstr. Klämig ein Sohn; dem Bürger und Posamentir Kindermann ein Sohn; dem Bürger und Kaufmann Heinrich ein Sohn; dem Schuhmachergesell Härtig ein Sohn; dem Bürger und Radlerstr. Noll eine Tochter; dem Bürger und Tuchscheererstr. Siebig ein Sohn (todtgeb.); dem Bürger und Seilerstr. Tille eine Tochter; dem Maurergesell Steinmez eine Tochter; der Friederike Krause eine außerehel. Tochter; der Christiane Caroline Kleeberg ein außerehel. Sohn; der Friederike Kluge eine außerehel. Tochter. — Getrauet: der Magistrats-Assessor und Königl. Lieutenant a. D. von Rohrscheidt mit Jaf. Marie Anna Köhls; der Bürger und Kürschnerstr. Vorkmann aus Zerbst mit Jaf. Friederike Wilhelmine Winkler. — Gestorben: die Ehefrau des Bürger und Deconomen Schmeißer, 40 J. 6 M. 5 T. alt, an der Darmentzündung; die Ehefrau des Bürger und Schießhausbesizers Vogel, 27 J. 11 M. 19 T. alt, an der Herz- und Nierenkrankheit; das jüngste Kind des Handarbeiters Kämmer, 5 T. alt, an Krämpfen; der Bürger und Kaufmann Krebs, 81 J. 6 M. 20 T. alt, an Altersschwäche.

Verzeichniß

der im III. Quartal 1856 bei dem hiesigen Kreisgericht rechtskräftig gewordenen Verurtheilungen.

- 1) Stabernack, Wittwe Ernestine Wilhelmine geb. Liebmann in Schkeuditz, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 6 Monaten Gefängniß, Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 2 Jahre.
- 2) Jauck, Marie Sophie geb. Pfeiffer in Gröllwitz, wegen schwerer Diebstähle mit 9 Monaten Gefängniß und Untersagung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.
- 3) Göze, Carl, Böttchermeister in Zizschen, wegen mehrfacher Diebstähle mit 3 Monaten Gefängniß und Untersagung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.
- 4) Bruder, Gottfried, Handarbeiter aus Muschwitz, wegen Bettelns im wiederholten Rückfalle mit 1 Woche Gefängniß.
- 5) Schlüter, Carl August Bernhardt von hier, wegen drei schwerer, mittelst Einsteigens verübter Diebstähle mit 3 Jahren Zuchthaus und Polizeiaufsicht auf gleiche Dauer.
- 6) Ludwig, Friedrich, Arbeiter hier, wegen schweren, mittelst Einsteigens verübten Diebstahls mit 2 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Polizeiaufsicht.
- 7) Knöfel, Carl Ferdinand, Victualienhändler hier, wegen Diebshehlerei mit 6 Monaten Gefängniß, 1 Jahr Verlust der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und 1 Jahr Polizeiaufsicht.
- 8) Thiele, Friedrich Wilhelm, Bäckergeßell aus Rodden, wegen vorsätzlicher Körperverletzung eines Menschen mit 4 Wochen Gefängniß.
- 9) Beyer, Carl, Dienstknecht aus Rodden, wegen vorsätzlicher Körperverletzung eines Menschen mit 4 Wochen Gefängniß.
- 10) Werner, Johann Gottlob aus Altscherbis, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.
- 11) Schumann, Carl Christian daher, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.
- 12) Liebede, Christiane, unverehel. hier, wegen Diebstahls mit 4 Wochen Gefängniß.
- 13) Kathe, Johann Friedrich, Uhrmacher hier, wegen Unterschlagung mit 3 Monaten Gefängniß und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.
- 14) Schneider, Johann Gottlieb, Arbeiter aus Graßlau, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 7 Monaten Gefängniß und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und eben so lange Polizeiaufsicht.
- 15) Bauer, Carl Friedrich und dessen Ehefrau geb. Pöllnitz aus Muschwitz, wegen Beiseiteschaffens gerichtlich mit Beschlag belegter Sachen, jeder mit 1 Tag Gefängniß.
- 16) Eichler, verehel. Mäkler, geb. Strich hier, wegen wiederholter Unterschlagung mit 1 Woche Gefängniß.
- 17) Ritter, August Eduard, Fleischergeßell aus Schladebach, wegen Betrugs mit 3 Monaten Gefängniß und 50 Thlr. Geld event. 1 Monat Gefängniß und 1 Jahr Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte.
- 18) Gößchel, verehel. Mäkler, geb. Müller hier, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.
- 19) Merseburger, Carl Heinrich aus Corbetta, wegen Beleidigung eines Beamten in Bezug auf sein Amt mit 10 Thlr. Geld event. 1 Woche Gefängnißstrafe.
- 20) Schaff, Albert Fr. Franz, Schuhmachergesell aus Weisensfeld, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 2 Monaten Gefängniß, 1 Jahr Stellung unter Polizeiaufsicht und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.
- 21) Ködiger, Herrmann Paul aus Keuschberg, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.
- 22) Schneider, Johann aus Benndorf, wegen Diebstahls mit 1 Tag Gefängniß.
- 23) Nord, Marie Dorothee in Teuditz, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.
- 24) Klöppel, Johanne Sophie in Altscherbis, wegen Diebstahls mit 4 Wochen Gefängniß.
- 25) Kummel, Henriette geb. Starke in Schkeuditz, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 6 Monaten Gefängniß, Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Polizeiaufsicht, beides auf 1 Jahr.
- 26) Becker, unverehel. Rosine Caroline hier, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.
- 27) Wolf, verehel. Postsecretair, Alwine geb. Richter hier, wegen Beleidigung eines Beamten in Bezug auf sein Amt mit 10 Thlr. Geld event. 1 Woche Gefängnißstrafe.
- 28) Raspe, Christiane Caroline Sophie geb. Reimann hier, wegen vorsätzlicher Mißhandlung ihres Kindes mit 3 Monaten Gefängniß.
- 29) Gößchel, Johann Carl Ferdinand, Schreiber hier, wegen Unterschlagung mit 1 Monat Gefängniß und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.
- 30) Thieme, Friedrich Wilhelm, Arbeiter aus Kößschitz, wegen zweier Diebstähle im Rückfalle mit 6 Monaten Gefängniß, 1 Jahr Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Polizeiaufsicht auf gleiche Dauer.
- 31) Dpiz, Johann Gottfried in Horburg, wegen zweier Diebstähle im Rückfalle mit 6 Monaten Gefängniß, 1 Jahr Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Polizeiaufsicht auf gleiche Dauer.
- 32) Breternitz, Johann Friedrich, Maurer in Horburg, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 2 Monaten Gefängniß, 1 Jahr Verlust der Ehrenrechte und Polizeiaufsicht.
- 33) Semm, Wilhelm, Maurer in Horburg, wegen Diebstahls mit 1 Monat Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.
- 34) Tille, Joseph, Schornsteinfegergeßell aus Neustadt, wegen Unterschlagung und Betrugs mit 6 Wochen Gefängniß und 1 Jahr Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.
- 35) Fehrenz, Samuel, Fabrikarbeiter in Baderheim,
- 36) Zwarg, Fr. August, Schuhmacher und Färber hier, wegen Diebstahls gegen den Arbeitsgeber, ein jeder mit 3 Monaten Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.
- 37) Eckardt, Friedrich Albert aus Leipzig, wegen verbotswidriger Rückkehr in die Preussischen Staaten mit 3 Monaten Gefängniß.
- 38) Schmidt, Johann Carl Friedrich, Schäferknecht in Creypau, wegen Diebstahls von Ackergeräthschaften vom Felde mit 4

- Monaten Gefängniß und 1 Jahr Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte.
- 39) Lorenz, Eleonore geborne Jaud aus Rixen, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.
- 40) Schuster, Friedrich Leberecht aus Albersleben, wegen Diebstahls und Theilnahme an Betrug mit 1 Monat Gefängniß.
- 41) Dittmar, Gustav, Schuhmachergesell von hier, wegen Betrugs mit 1 Monat Gefängniß und 50 Thlr. Geld event. 1 Monat Gefängnißstrafe und 1 Jahr Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte.
- 42) Schröder, Johann Friedrich Edmund von Leipzig, wegen Diebstahls mit 2 Monaten Gefängniß und Landesverweisung.
- 43) Haugk, genannt Gräfe, Wilhelmine unverehel. aus Döllnitz, wegen schweren Diebstahls mittelst Einsteigens und Landstreichens mit 9 Monaten Gefängniß, 1 Jahr Polizeiaufsicht und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer.
- 44) Müller, Ferdinand, Dienstknecht aus Bedra, wegen zweier Diebstähle an den Arbeitsgeber mit 4 Monaten Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.
- 45) König, Christoph, Arbeiter von hier, wegen versuchten Diebstahls mit 6 Wochen Gefängniß, 1 Jahr Polizeiaufsicht und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer.
- 46) Jacob, Wilhelmine, 11 Jahr alt, aus Lützen, wegen Taschendiebstahls mit 4 Tagen Gefängniß.
- 47) Zahn, Friedrich Wilhelm, Schachtarbeiter aus Tollwitz, wegen Beleidigung eines Beamten in Bezug auf sein Amt mit 14 Tagen Gefängniß.
- 48) Hefche, unverehel. Johanne Marie von hier, wegen Diebstahls mit 6 Monaten Gefängniß, 1 Jahr Polizeiaufsicht und eben so lange Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.
- 49) Heinrich, Friedrich Wilhelm aus Neßschau, wegen Diebstahls in einem Gasthause, sowie eines schweren, durch Gebrauch falschen Schlüssels verübten Diebstahls mit 2 Jahren und 3 Monaten Zuchthaus und 3 Jahren Stellung unter Polizeiaufsicht.
- 50) Kalbhenn, Carl, Dienstknecht aus Wachsenburg, wegen Diebstahls in der Wohnung des Arbeitsgebers mit 3 Monaten Gefängniß und 1 Jahr Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.
- 51) Ehrh, Friederike geb. Hartung hier, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 9 Monaten Gefängniß, 1 Jahr Polizeiaufsicht und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.
- 52) Schimpf, Louis, Knabe aus Schaafstädt, wegen Diebstahls mit 2 Tagen Gefängniß.
- 53) Zander, Carl, Knabe aus Schaafstädt, wegen Diebstahls mit 4 Tagen Gefängniß.
- 54) Brömme, Gottlob, Dienstknecht aus Raschwitz, wegen Diebstahls mit 2 Monaten Gefängniß und 1 Jahr Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Ueber den Werth des Geldes in alter Zeit theilen wir aus der von dem Herrn Lycealdirector Hofrath Haug in Heidelberg vor wenigen Wochen erschienenen „Urkundlichen Geschichte der Stipendien und Stiftungen an dem großherzoglichen Lyceum zu Heidelberg“ Nachstehendes mit: „Um 1512 genügten 10 Fl., um damit die jährlichen Kosten auf der Universität Heidelberg zu bestreiten, und 43 Jahre später (1555) waren nur 12 bis 14 Fl. zu diesem Zwecke nöthig. Um zwei Stipendien zu gründen, mit deren Ertrag zwei Studirende vollständig erhalten werden konnten, reichten noch im 15. und 16. Jahrhunderte 600 Fl. hin. Daß eine so geringe Summe genügend war, hatte in den damaligen Preisen der Lebensmittel seinen Grund. Um

das Jahr 1558 kostete das Fuder Wein in der Pfalz 10 Fl., das Malter Korn 40 Kr., das Pfd. Ochsenfleisch 4 Pfennige. Nach einer von Hildebrand angestellten Berechnung war um das Jahr 1550 ein Gulden mehr werth, als jetzt 20 Gulden. Man konnte daher damals mit 10 Fl. auch mehr ausrichten, als jetzt mit 200 Fl. Der Marschall, einer der ersten Hofbeamten des Kurfürsten Philipp (1476 — 1508), erhielt jährlich als Besoldung, außer der freien Wohnung und der Nugnießung des Gartens auf dem Schlosse Strahlenburg, 35 Malter Korn, 3 Fuder Wein, 2 Wagen Heu, 300 Gebund Stroh und 16 Fl. Geld, und der Hofmeister, d. h. der erste Hofbeamte der Kurfürstin Mutter, Margaretha von Savoyen, hatte einen jährlichen Gehalt von 30 Fl. Ferner ersieht man aus (im Münchner Reichsarchiv aufbewahrten) Rechnungen vom Jahre 1532 und 1533, daß man die Nachtmahlzeit der Edelleute am Hofe mit 10 Kr., die der anderen Leute aber noch etwas geringer anschlug. Die Besoldungen der Universitäts-Professoren betragen im 15. und im Anfang des 16. Jahrhunderts 25 bis 60 Fl. Der erste Rector der Universität Freiburg im Br. (1457), Hummel, war mit 70 Fl. besoldet. Die Immatriculationsgebühr an der Universität Heidelberg, welche von bemittelten Studenten bezahlt wurde, betrug 10 Kr. Aus einer etwas späteren Zeit (1563), sind in der Universitäts-Bibliothek mehrere Rechnungen über die Haushaltung des reichen und berühmten Ulrich Fugger, Freiherr von Kirchberg und Weissenborn, aufbewahrt, welcher seinen Wohnsitz aus seiner Vaterstadt Augsburg nach Heidelberg verlegt hatte und, durch die Freundschaft des Kurfürsten Otto Heinrich geehrt, mit dem kurfürstlichen Hofe immer in freundlichem Verkehre stand. Nach diesen Rechnungen überstiegen die gewöhnlich wöchentlichen Ausgaben des Fugger'schen Hauses in dem genannten Jahre nicht die Summe von 18 Fl. Es wurden vorausgab an den Rindfleischmehzer 44 Kr.—2 Fl. 58 Kr., Bratenmehzer 1 Fl. 2 Kr.—1 Fl. 23 Kr., Fijcher 1 Fl. 10 Kr.—2 Fl. 42 Kr., Bäcker 2 Fl. 58 Kr.—3 Fl. 18 Kr. Die stärkste Wochenrechnung betrug 38 Fl. 6 Kr., worin aber der Ankauf eines Fasses Wein begriffen ist.

Der König August von Polen hatte einst während eines Landtags zu Dresden die vornehmsten Standesherrn zur Tafel geladen. Es fehlte bei dieser Gelegenheit nicht an Champagner. Ein Page, der beim König den Dienst hatte, kaperte eine Flasche weg, steckte sie in seine Rocktasche, die dazumal sehr lang waren. Unablässig beschäftigt, konnte sich aber der Page des feurigen Kleinods nicht sogleich entledigen. Der Geist des Champagners, den er so lange bei sich herumtrug, ward durch die unausgesetzte Bewegung rebellisch, und als der Page eben dem König einen Teller präsentiren wollte, springt der Stöpsel an die Decke, der Champagnerstrahl nimmt die Richtung nach der Perrücke des Monarchen und verwandelt die gepuderten Rollen in eben so viele Weintraufen. Der Page verändert die Farbe und stürzt dem König zu Füßen. Der Monarch aber sagte ohne sichtbare Bewegung: „Hole Er mir eine trockene Perücke. Ein anderes Mal rathe ich Ihm, dergleichen Flaschen nicht so lange bei sich zu tragen. Der Champagner ist kein Dresdener Bier.“

Auflösung der zweifelh. Charade im vor. St.: Brautschaf.

Auction. Die heute, als Sonnabend den 15. d. M., von früh 9 Uhr an, im Bachhaus'schen Saale hier, stattfindende Mobilien-Auction wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Merseburg, den 13. November 1856.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

